

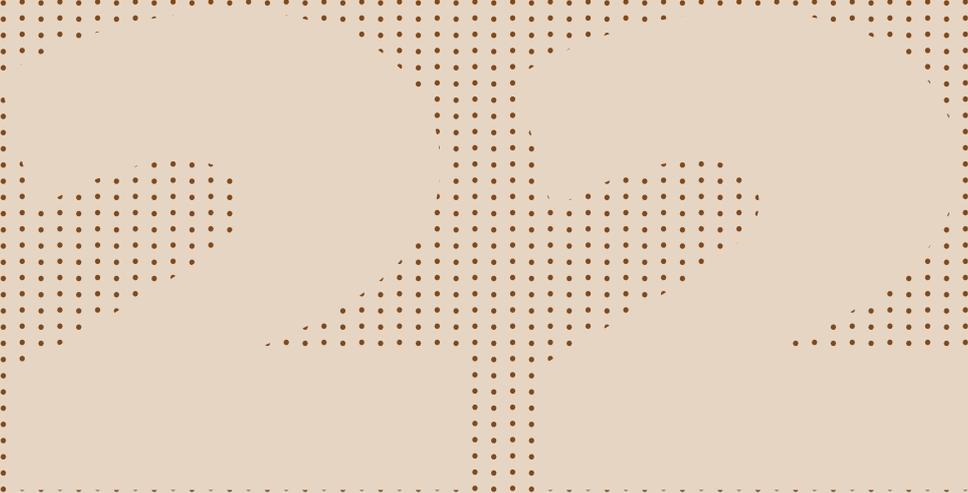


Calenberger

Hypothekenbank seit 1825

Bestens verbunden

Bericht über das 197. Geschäftsjahr





Bericht über *das 197. Geschäftsjahr*

Calenberger Kreditverein
Calenberg-Göttingen-Grubenhagen-Hildesheim'scher
ritterschaftlicher Kreditverein

Inhalt



6 Vorwort

8 Das Geschäftsjahr 2022

- 9 Lagebericht des Vorstands
- 19 Bericht des Verwaltungsrates

20 Jahresabschluss 2022

- 22 Bilanz
- 24 Gewinn- und Verlustrechnung

25 Anhang

- 26 Anhang für das Geschäftsjahr 2022
- 29 Angaben zur Bilanz
- 34 Angaben nach §28 Pfandbriefgesetz
- 40 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers
- 45 Vorstand und Verwaltungsrat

Vorwort

Gemeinsam geht's weiter

Die Auswirkungen der Pandemie konnten sich vor ihrem Beginn wohl nur sehr wenige vorstellen. Ebenso unvorstellbar war für die meisten von uns noch vor gut einem Jahr, dass in Europa in absehbarer Zeit wieder ein Krieg toben könnte. Und auch die Auswirkungen der klimatischen Veränderungen scheinen unser aller Vorstellungsvermögen zu übersteigen. Umso mehr sind jetzt und in Zukunft gemeinschaftliches Engagement gefragt.

Die Pandemie ging ihrem Ende entgegen – ein kollektives Aufatmen war zu spüren – da platzte eine neue Hiobsbotschaft in unser aller Leben: Krieg in Europa. Angst und Verunsicherung machten sich breit. Von einem Moment auf den anderen ist nichts mehr, wie es einmal war – eine Situation, die viele von uns nur aus Erzählungen von Eltern oder Großeltern kennen.

Neben all dem menschlichen Leid steht die Welt vor enormen wirtschaftlichen Herausforderungen. Die ohnehin angeschlagenen Lieferketten geraten weiter unter Druck. Und jetzt steht auch noch die Energieversorgung auf der Kippe. Die Preise und die Unsicherheit steigen – beides inflationär. Die Nachfrage auf dem Immobilienmarkt ist plötzlich rückläufig.

Kosten und Zinsen steigen weiter. Rezession? All diese Themen ziehen die Aufmerksamkeit auf sich, wobei ein Thema in den Hintergrund gerät, welches sich nicht länger verdrängen lässt: die Klimakrise. Hierzulande zeigt sich diese erschreckend gut erkennbar in der Landwirtschaft: Die Böden trocknen mangels ausreichender Niederschläge aus. Winderosion sorgt für den Schwund ertragreicher Flächen. Und wenn es dann einmal regnet, sind die Böden nicht in der Lage, die dringend benötigte Feuchtigkeit aufzunehmen. Nicht besser stellt sich die Situation in den

Wäldern dar. Monokulturen haben den neuen klimatischen Bedingungen nichts entgegenzusetzen.

Soweit zu den unerfreulichen Nachrichten. Das Positive ist, dass in allen Herausforderungen enorme Chancen verborgen sind. In unserem Fall kommt hinzu, dass eine Analogie aus der Land- und Forstwirtschaft gilt: Pflanzen mit einem ausgeprägten und tief reichenden Wurzelwerk sind weniger anfällig für kritische Umfeldbedingungen. Und zusammen mit

Pflanzen mit einem ausgeprägten und tief reichenden Wurzelwerk sind weniger anfällig für kritische Umfeldbedingungen.

der sehr guten Entwicklung im abgelaufenen Jahr – die Bilanzsumme stieg um 4,6% auf EUR 505,1 Mio. – stimmt uns genau das sehr positiv. Denn wir verfügen nicht nur über eine beachtliche

Historie, die uns Krisen hat überstehen lassen, sondern auch über fein verästelte Beziehungen, die eine verlässliche Gemeinschaft mit sich bringen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Hannover, im Mai 2023

Jens Zotzmann und Michael Lange
Der Vorstand



Das Geschäftsjahr 2022

Lagebericht des Vorstands

Grundlagen des Calenberger Kreditvereins

Geschäftsmodell

Der Calenberger Kreditverein ist eine öffentlich-rechtliche Hypotheken-Bank für langfristigen Kredit mit eigener Rechtspersönlichkeit und dem Recht, Pfandbriefe auszugeben. Nach dem seit 1825 gültigen Satzungsauftrag besteht der Geschäftszweck unserer Bank in erster Linie in der Gewährung von Realkrediten an unsere Kundschaft. Dabei hat die Sicherheit stets Vorrang vor dem Erzielen von Gewinn. Zusätzlich zum Kreditgeschäft wurde im Jahre 2010 das Einlagengeschäft als Geschäftsfeld im Rahmen unserer Aktivitäten mit aufgenommen.

Ziele & Strategien

Aufbauend auf dem Unternehmensleitbild und einer durchgeführten bzw. revolvierenden Umfeld- und Bestandsanalyse soll durch eine bewusste und zukunftsorientierte Vorgehensweise eine langfristige Existenzsicherung der Bank unter Berücksichtigung der Anforderungen der Kunden sichergestellt werden.

Die Vorgehensweise vollzieht sich auf einer strategischen und damit verknüpften operativen Planungsebene. Im Rahmen der strategischen und operativen Planungen werden die Informationen des vdp (Verband deutscher Pfandbriefbanken) herangezogen. Durch eine angemessene Organisation und ein festgelegtes Berichtswesen bzw. eine Risikokommunikation wird die Einhaltung der Ziele überwacht.

Die Gesamtbanksteuerung ist ein revolvierender Prozess, der sich mit den Anforderungen des Marktes und der Aufsicht fortentwickeln muss. Ziel der Geschäftsstrategie ist es, die grundsätzliche und zukunftsgerichtete Ausrichtung der Bank zu beschreiben.

Für unsere Bank ist das Kundenkreditgeschäft der Schwerpunkt unserer Tätigkeit. Neben dem Kreditgeschäft besteht im Einlagengeschäft die Möglichkeit für unsere Kunden, eine Termineinlage mit einem Anlagehorizont von maximal 5 Jahren als „Calenberger Wertbrief“ zu tätigen.

Steuerungssystem

Das integrierte Steuerungssystem der Bank ist darauf ausgerichtet, die zentralen Werttreiber – Ertrag, Effizienz/Kosten und Rentabilität, Risiko, Kapital und Liquidität – zielgerichtet zu steuern. Dafür nutzt die Bank ein Kennzahlensystem, das eine einheitliche und effektive Steuerung sicherstellt.

Die Steuerung erfolgt dabei im Wesentlichen auf der Basis von Zahlen nach dem HGB bzw. nach einschlägigen bankaufsichtsrechtlichen Vorschriften. Durch das integrierte Steuerungssystem der Bank wird eine umfassende Betrachtung der zentralen Werttreiber (Ertrag, Effizienz/Kosten und Rentabilität, Risiko, Kapital und Liquidität) hinreichend sichergestellt. Die für die Bank bedeutsamen Steuerungskennzahlen sind unter anderem der Zinsüberschuss, die Neugeschäftsentwicklung und die Cost-Income-Ratio.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Konzentration auf langfristige Darlehen an die Land- und Forstwirtschaft sowie die Immobilienwirtschaft prägen die Geschäftstätigkeit des Calenberger Kreditvereins.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war laut Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 13.01.2023 im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen um 1,9% höher als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum 2,0%. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine und den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7% höher.

Auf der Nachfrageseite waren die privaten Konsumausgaben im Jahr 2022 die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen preisbereinigt um 4,6% im Vergleich zum Vorjahr und erreichten damit fast das Vorkrisenniveau von 2019. Grund hierfür waren Nachholeffekte im Zuge der Aufhebung fast aller Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2022. Die Wirtschaftsleistung

wurde im Jahr 2022 von durchschnittlich 45,6 Mio. Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 1,3% oder 589.000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland. Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2022 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von EUR 101,6 Mrd. Das waren knapp EUR 33 Mrd. weniger als im Jahr 2021 (EUR 134,3 Mrd.). Die Entlastungen des Staatshaushalts durch die auslaufenden Corona-Maßnahmen wurden von neuen Belastungen durch die Energiekrise infolge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine überlagert. So brachte die Bundesregierung unter anderem drei Entlastungspakete auf den Weg, um den extrem steigenden Energiekosten entgegenzuwirken und Verbraucherinnen und Verbraucher sowie die Wirtschaft zu unterstützen. Die Entlastungspakete führten zu höheren Staatsausgaben, die überwiegend vom Bund finanziert wurden: Das Defizit des Bundes (-117,6 Milliarden Euro) war im Jahr 2022 genauso wie im Jahr 2021 etwas höher als das Defizit des Staates insgesamt. Die Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen realisierten jeweils leichte Finanzierungsüberschüsse. Gemessen am nominalen BIP errechnet sich für den Staat im Jahr 2022 eine Defizitquote von 2,6%, die damit deutlich niedriger war als in den beiden vorangegangenen Jahren.

Laut Jahresgutachten 2022/23 des Sachverständigenrates stellen der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine im Frühjahr 2022 und dessen Auswirkungen Europa, und in besonderem Maße Deutschland, vor große wirtschaftliche Herausforderungen. Die Energiepreise sind seit Beginn des Krieges weiter kräftig gestiegen. Die deutliche Einschränkung russischer Erdgaslieferungen im Sommer 2022 hat die Energiekrise verschärft und die bereits im Jahr 2021 erhöhte Inflation weiter angeheizt. Dies belastet Haushalte und Unternehmen massiv und trübt den konjunkturellen Ausblick deutlich ein. Erschwerend hinzu kommt, dass die negativen wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie noch nicht vollständig überwunden sind und Lieferkettenstörungen andauern. Zusammen mit spürbaren

Fachkräfteengpässen verlangsamt dies die konjunkturelle Erholung. Um die Energiekrise zu bewältigen und ihre kurzfristigen Folgen abzufedern, wurden daher umfangreiche Entlastungsmaßnahmen beschlossen. Für das Gesamtjahr 2022 geht der Sachverständigenrat von einer Wachstumsrate des preisbereinigten BIP von 1,7% aus. Die Jahresrate im Jahr 2022 ist maßgeblich durch den statistischen Überhang aus dem Jahr 2021 in Höhe von 0,8% und ein starkes 1. Quartal 2022 geprägt. Zwischen dem 4. Quartal 2022 und dem 1. Quartal 2023 dürfte die Schwäche des Baus und der privaten Konsumausgaben zu einem Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Aktivität führen. Erst in der 2. Jahreshälfte 2023 dürfte der Aufwärtstrieb stärker werden. Insgesamt ist im Jahr 2023 mit einem Rückgang des BIP um -0,2% zu rechnen. Die Verbraucherpreis-inflation (VPI) in Deutschland dürfte hoch bleiben. Dies liegt im Wesentlichen an den Preissteigerungen bei Strom und Erdgas, die im Winterhalbjahr 2022/23 in zunehmendem Maß bei den Verbrauchern ankommen werden. Für das Gesamtjahr 2022 rechnet der Sachverständigenrat mit einer Steigerung der VPI um 8,0%. Neben dem verknappten Energieangebot haben vor allem eine hohe globale Nachfrage sowie Angebotsstörungen die Inflation angetrieben. Die negativen angebotsseitigen Schocks belasten zudem die Realwirtschaft. Eine restriktive Geldpolitik zur Eindämmung der Inflation dämpft die Nachfrage und belastet die Realwirtschaft zusätzlich. Die Europäische Zentralbank (EZB) muss trotzdem weiter entschlossen handeln, um eine Entankerung der Inflationserwartungen zu verhindern und die Inflation mittelfristig auf den Zielwert von 2% zurückzuführen.

4,6%

Die Bilanzsumme stieg um 4,6% auf EUR 505,1 Mio.



Die EZB hat angesichts der hohen Inflation im Juli 2022 begonnen, die Leitzinssätze stark anzuheben. Damit wurde die seit etwa acht Jahren andauernde Negativzinspolitik beendet. Die EZB hat dies mit der Materialisierung von Inflationsrisiken begründet. Sie hat damit den geldpolitischen Akkomodierungsgrad wesentlich reduziert, was die zeitnahe Rückkehr zum Inflationsziel von 2% sicherstellen soll. Bis Ende Dezember 2022 wurden die Leitzätze insgesamt um

250 Basispunkte erhöht. Ferner geht der EZB-Rat davon aus, dass weitere Zinsanhebungen folgen werden. Zudem bietet die EZB den Banken zusätzliche Termine für eine freiwillige vorzeitige Rückzahlung an. Die von Kreditinstituten beim Eurosystem gehaltenen Mindestreserven werden zum Zinssatz der EZB für die Einlagefazilität verzinst, um diese besser auf die Bedingungen am Geldmarkt abzustimmen.

Im Jahr 2023 ist von einer etwas geringeren Aufwärtsdynamik auszugehen, unter anderem aufgrund des erwarteten schwächeren Ölpreises und der Gaspreispbremse der Bundesregierung. Der Sachverständigenrat prognostiziert für das Jahr 2023 eine Inflationsrate von 7,4%. Allerdings wird die Kerninflation aufgrund der Weitergabe der Produktionskosten an die Verbraucherinnen und Verbraucher und eines signifikanten Lohnwachstums sukzessive an Bedeutung gewinnen. Der Arbeitsmarkt erholt sich seit Anfang des Jahres 2022 weiter von der Corona-Krise, doch zuletzt mit reduziertem Tempo. So stieg die Erwerbstätigkeit zwischen Januar und Juli 2022 um rund 243 000 Personen (+0,5%) und hat damit das Vorkrisenniveau wieder erreicht. Der Beschäftigungszuwachs ist insbesondere auf die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und den Zuzug aus der Ukraine zurückzuführen. Für das Jahr 2022 rechnet der Sachverständigenrat mit einem gesamtstaatlichen Finanzierungsdefizit von EUR 90,1 Mrd. (2,3% in Relation zum BIP). Im Prognosehorizont dürfte das Defizit steigen und im Jahr 2023 EUR 115,4 Mrd. betragen (2,8% in Relation zum BIP). Die Wirtschaftsleistung im Euro-Raum ist im 1. Halbjahr 2022 trotz der verschlechterten Rahmenbedingungen ebenfalls gestiegen. Dabei beschleunigte sich das Wachstum des preis-, kalender- und saisonbereinigten BIP im 2. Quartal 2022 leicht auf 0,8%, nachdem es bereits im 1. Quartal 2022 um 0,6% gegenüber dem Vorquartal gestiegen war. Damit lag das BIP rund 1,9% über dem Vor-Corona-Niveau aus dem 4. Quartal 2019. Die Energiekrise hat starke Auswirkungen auf die deutschen Staatsfinanzen. Die hohe Inflation hat zu deutlich steigenden Steuereinnahmen geführt. Gleichzeitig werden die gestiegenen Preise, die bereits beschlossenen Entlastungsmaßnahmen sowie steigende Zinsen auf Staatsanleihen die Ausgaben des Staates erhöhen. Im Jahr 2022 ermöglichte die Anwendung der

Ausnahmeklausel der Schuldenbremse den notwendigen Spielraum für eine Ausweitung der Nettokreditaufnahme.

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich auf der neuen Basis 2020 laut Statistischem Bundesamt im Jahresdurchschnitt 2022 um 6,9% gegenüber 2021. Wie das Statistische Bundesamt

Zurückzuführen sind die Entwicklungen zum einen auf die Preise für Büroimmobilien, die um -2,6% auf Jahressicht und um -2,4% auf Quartalsicht nachgaben. Zum anderen fielen auch die Preise für Einzelhandelsimmobilien – um -9,1% bzw. -4,2% gegenüber dem Vorjahres- bzw. Vorquartal. Die im 4. Quartal 2022 weiterhin positive Entwicklung der Wohnimmobilienpreise



mitteilt, lag die Jahresteuerrate damit deutlich höher als in den vorangegangenen Jahren. So hatte sie im Jahr 2021 noch bei +3,1% gelegen. Die hohe Jahresteuerrate wurde vor allem von den extremen Preisanstiegen für Energieprodukte und Nahrungsmittel seit Beginn des Kriegs in der Ukraine getrieben.

Die Immobilienpreise in Deutschland verzeichneten laut Immobilienpreisindex des Verbands deutscher Pfandbriefbanken (vdp) vom 10.02.2023 im 4. Quartal 2022 einen leichten Anstieg in Höhe von 0,8% – verglichen mit dem 4. Quartal 2021. Vom 3. zum 4. Quartal 2022 gaben die Preise insgesamt jedoch um -2,0% nach. Es ist der zweite Rückgang auf Quartalsicht in Folge. Die ambivalente Entwicklung zeigt sich auch bei den Wohnimmobilienpreisen, die sich im Jahr 2022 nochmals um 2,1% erhöhten, auf Quartalsicht dagegen um 1,8% verringerten. Demgegenüber entwickelten sich die Preise für Gewerbeimmobilien einheitlich rückläufig: Sowohl beim Vergleich des 4. Quartals 2022 mit dem Vorjahresquartal (-4,4%) als auch beim Vergleich des 4. mit dem 3. Quartal 2022 (-2,9%) sind Preisrückgänge auszumachen.

im Vorjahresvergleich (+2,1%) resultiert aus einem nochmals deutlichen Anstieg der Preise für selbst genutztes Wohneigentum (+3,9%) und einer nur leichten Verteuerung von Mehrfamilienhäusern in Höhe von 0,4%. Der Blick auf die Entwicklung seit dem 3. Quartal 2022 zeigt dagegen sowohl für selbst genutztes Wohneigentum als auch für Mehrfamilienhäuser Preisrückgänge von moderaten 1,5% bzw. 2,1%, so dass sich die Preise für Wohnimmobilien vom 3. zum 4. Quartal 2022 insgesamt um 2,0% ermäßigten. Nachdem in den vergangenen Quartalen häufig eine gegenläufige Preisentwicklung bei Büro- und Einzelhandelsimmobilien festzustellen war, ermäßigten sich die Preise im 4. Quartal 2022 in beiden Objektklassen, allerdings in unterschiedlicher Ausprägung: Während die Einzelhandelsimmobilienpreise auf Jahressicht um -9,1% und auf Quartalsicht um -4,2% nachgaben, wiesen Büroimmobilien geringere Preisrückgänge in Höhe von -2,6% (gegenüber Vorjahresquartal) bzw. -2,4% (gegenüber Vorquartal) auf. Die Neuvertragsmieten gingen bei Einzelhandelsimmobilien um -5,1% bzw. -2,5% zurück. Die Büromieten erhöhten sich dagegen um 5,4% bzw. 1,7%.

Der Liegenschaftszinssatz als Maß für die Rendite wiederum legte in beiden Objektklassen und in beiden Vergleichszeiträumen zu.

Lieferengpässe, Materialknappheit, gestiegene Energiepreise – die Folgen von Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg haben auch den Bausektor erheblich beeinflusst. Wie das Statistische Bundesamt am 01.02.2023 veröffentlicht, waren nahezu alle Baumaterialien im Jahresdurchschnitt 2022 noch einmal deutlich teurer als im Vorjahr, als es bereits hohe Preissteigerungen gegeben hatte. Preistreibend auf den Baustellen wirkten sich vor allem die gestiegenen Energiepreise aus. So verteuerten sich besonders Baustoffe wie Stahl, Stahlerzeugnisse oder Glas, die energieintensiv hergestellt werden. Stabstahl war im Jahresdurchschnitt 2022 um 40,4% teurer, Blankstahl 39,1%, Betonstahlmatten 38,1% und Stahlrohre kosteten 32,2% mehr als im Jahresdurchschnitt 2021. Stahl wird oft in Verbindung mit Beton unter anderem im Rohbau zur Verstärkung von Bodenplatten, Decken oder Wänden eingesetzt. Metalle insgesamt waren 2022 um 26,5% teurer als im Vorjahr. Flachglas, was üblicherweise für Fenster, Glastüren oder -wände verwendet wird, verteuerte sich 2022 um 49,3% im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2021. Zum Vergleich: Der Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte insgesamt legte im Jahresdurchschnitt 2022 um 32,9% gegenüber 2021 zu. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise waren die Erzeugerpreise 14,0% höher als im Jahresdurchschnitt 2021.

Die wirtschaftliche Situation der deutschen Landwirtschaft ist laut Situationsbericht 2022/23 des Deutscher Bauernverband e.V. deutlich verbessert. Die in der Landwirtschaft stark schwankenden Unternehmensergebnisse konnten nach einer erheblichen Verschlechterung im Vorjahr im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2021/22 ein kräftiges Plus verzeichnen. Grund dafür waren vor allem höhere Erzeugerpreise infolge einer global engen Versorgungslage und die Auswirkungen des Ukraine-Krieges. Betriebsmittelpreise für Energie, Düngemittel und Futtermittel stiegen in einem bislang nicht gekannten Ausmaß. Unter dem Strich stieg das Unternehmensergebnis im Durchschnitt der Haupterwerbsbetriebe (Personengesellschaften und Einzelunternehmen) um EUR 26.200 auf EUR 79.700. Das sind



gegenüber dem schlechten Vorjahresergebnis +49% mehr. Die Veredlungsbetriebe konnten gegenüber dem extrem niedrigen Vorjahreswert ihr Unternehmensergebnis um EUR 17.200 verbessern, lagen damit aber noch nicht einmal bei der Hälfte des guten Ergebnisses des Vorjahres. Ohne Coronahilfen hätten die Schweinehalter eine weitere deutliche Verschlechterung ihrer ohnehin ungünstigen wirtschaftlichen Lage hinnehmen müssen. In der Rinder- und Milchviehhaltung dagegen waren die Gewinnzuwächse mit plus EUR 38.800 wesentlich kräftiger. Auch im Durchschnitt der Ackerbaubetriebe war das Plus gegenüber dem Vorjahr mit EUR 26.900 überdurchschnittlich. Die Wirtschaftszahlen in den Regionen spiegeln die Entwicklung der Betriebszweige wider. Grund für regionale Unterschiede sind auch unterschiedliche Witterungsbedingungen und Ernteerträge.

Geschäftsverlauf

Der Calenberger Kreditverein hat sich wie in den Vorjahren erfolgreich den Herausforderungen des Marktfeldes gestellt. Als solide Basis für gesunden und stetigen geschäftlichen Erfolg hat sich die konsequente Konzentration auf unsere Hauptgeschäftsfelder, die Vergabe von Krediten an die Land- und Forstwirtschaft und die Immobilienwirtschaft, erwiesen.

Mit einem kleinen, hoch motivierten und spezialisierten Team gelang es dem Calenberger Kreditverein, schnell und flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kun-

den einzugehen und in jedem Fall eine individuell maßgeschneiderte Lösung anzubieten. In der bestehenden Wettbewerbssituation sind diese Faktoren entscheidend für die erfreuliche Entwicklung.

Durch die Ausweitung des Kreditvolumens ist es uns auch 2022 wieder gelungen, an die positive Entwicklung der vergangenen Geschäftsjahre anzuknüpfen. Das zeigt uns, dass der eingeschlagene Weg der strategischen Anbahnung von Neugeschäften ein Erfolg versprechender Weg ist, um dem spürbar zunehmenden Margendruck effektiv entgegenzutreten. Der insgesamt um 5,3% gestiegene Zins- und Provisionsüberschuss ist insbesondere auf rückläufige Zinsaufwendungen bei einem gleichzeitig in den Vorjahren erfolgten Wachstum des Neugeschäfts sowie ein verbessertes Provisionsergebnis zurückzuführen.

Unser Satzungsauftrag, der Land- und Forstwirtschaft sowie dem Wohnungsbau möglichst günstige Realkredite anzubieten und dabei gleichzeitig auf Gewinn zu verzichten, befreit uns von dem Druck der Gewinnmaximierung. Das ermöglichte uns, unseren landwirtschaftlichen Kreditnehmern erneut eine freiwillige Zinsrückvergütung in Höhe von 0,25% – unabhängig von den Darlehensbedingungen – zu gewähren.

Die Bank zeigt eine geordnete Vermögens- und Ertragslage. Der Vorstand ist mit dem Geschäftsverlauf zufrieden.

ABB. NR. 1

Erfolgskomponenten des Calenberger Kreditvereins

Komponenten in TEUR	2018	2019	2020	2021	2022
Zinsergebnis	3.762	4.474	4.085	4.739	4.876
Provisionsergebnis	31	34	-55	-90	19
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.330	1.550	1.358	1.622	1.667
Jahresüberschuss	650	650	650	650	650

Lage

Ertragslage

Die Ertragslage ist geordnet. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit liegt mit 2,8% über dem Vorjahresniveau.

Die wesentlichen Erfolgskomponenten des Calenberger Kreditvereins haben sich in den letzten fünf Jahren wie folgt entwickelt: (siehe Abb. 1).

Der Zinsüberschuss stieg im Berichtsjahr insbesondere aufgrund deutlich rückläufiger Zinsaufwendungen (-14%) sowie lediglich um 4,65% rückläufiger Zinserträge, die aufgrund eines starken Neugeschäfts in den Vorjahren weiterhin auf einem guten Niveau liegen.

Die Provisionserträge lagen mit TEUR 180 unter dem Vorjahr und entfielen zum größten Teil auf Avalprovisionserträge. Die Provisionsaufwendungen (TEUR 161) sind um 51% gesunken und entfielen fast ausschließlich auf im Rahmen der Kreditvermittlung gezahlte Vermittlungsprovisionen und Provisionen für die Vermittlung von Refinanzierungen sowie Avalprovisionen.

Die Personalaufwendungen sind um 2,8% auf TEUR 1.688 moderat gestiegen. Die anderen Verwaltungsaufwendungen verzeichneten einen Anstieg um 20,2% auf TEUR 1.297. Ursächlich für den Anstieg sind insbesondere um 11,2% auf TEUR 308

gestiegene IT-Kosten sowie um TEUR 50 gestiegene Instandhaltungskosten für neu bezogene Büroräume. Darüber hinaus sind die Aufwendungen für Beiträge an die Bankenabgabe (+ TEUR 24) sowie die gesetzliche Entschädigungseinrichtung (+ TEUR 27) gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 41,5% auf TEUR 92 gestiegen.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen liegen mit TEUR 117 (Vorjahr TEUR 106) leicht über dem Vorjahresniveau.

Das Bewertungsergebnis (TEUR -168) ist insbesondere durch die Bildung der Pauschalwertberichtigung gem. IDW BFA 7 (TEUR 417) und der korrespondierenden Auflösung der Vorsorgereserven gemäß §340 f HGB (TEUR 416) sowie der Abschreibung auf Wertpapiere der Liquiditätsreserve (TEUR 167) geprägt.

Die Aufwands-Ertragsrelation (Cost-Income-Ratio bzw. CIR) unter Berücksichtigung der Zinsrück- und Teilnehmerhaftungsvergütung liegt bei 62,42% (Vorjahr 61,46%), nachdem wir im Vorjahr eine gleichbleibende CIR prognostiziert hatten. Dem Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß §340g HGB sind TEUR 550 zugeführt worden.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss von TEUR 650, der in voller Höhe in die Gewinnrücklagen eingestellt wurde.

Die Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme gem. §26a Abs. 1 S. 4 KWG, beträgt 0,13%.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme stieg um 4,6% auf EUR 505,1 Mio. (siehe Abb. 2).

Die erfreuliche Entwicklung der Bilanzsumme im Geschäftsjahr 2022 ist insbesondere auf die Steigerung des Kundenkreditvolumens zurückzuführen.

Aktivgeschäft

Unser Neugeschäft ist im Vergleich zum Vorjahr auf hohem Niveau um 15,3% auf EUR 68,0 Mio. gesunken und liegt über dem geplanten Neugeschäft. Von dem gesamten Neugeschäft entfielen EUR 32,8 Mio. auf land- und forstwirtschaftliche Darlehen und EUR 35,2 Mio. auf Wohnungsbaufinanzierungen und sonstige Kredite. Die Höhe der Darlehensauszahlungen betrug EUR 68,5 Mio. Die Summe der planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungen lag bei EUR 50,4 Mio. Avale wurden in Höhe von EUR 3,6 Mio. getilgt.

Der Bestand der Kundenkredite konnte um 4,0% gegenüber dem Vorjahr auf EUR 469,2 Mio. gesteigert werden. (siehe Abb. 3).

Passivgeschäft

Die wichtigste Refinanzierungsquelle unseres Hauses sind nach wie vor Namenspfandbriefe. Das Volumen umlaufender Titel stieg auf EUR 301,9 Mio. (Vorjahr EUR 296,0 Mio.). Die Verbindlichkeiten aus aufgenommenen Darlehen gegenüber Kreditinstituten und Kunden erhöhten sich insgesamt auf EUR 470,8 Mio. (Vorjahr EUR 450,0 Mio.).

Liquidität

Die Anforderungen der LCR wurden im Geschäftsjahr 2022 stets erfüllt. Die LCR betrug zum Bilanzstichtag 591,31. Wir konnten allen Zahlungsverpflichtungen zuverlässig und fristgerecht nachkommen, die Zahlungsfähigkeit war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

In Anbetracht der zurzeit vorhandenen Liquiditätsreserven, der zur Verfügung stehenden Refinanzierungsmöglichkeiten und der Zahlungsströme des Aktiv- und Passivbestandes ist aus heutiger Sicht die Zahlungsfähigkeit für die Zukunft entsprechend der Finanzplanung gegeben.

Eigenmittel

Der Jahresüberschuss von TEUR 650 wird in die satzungsgemäße Rücklage eingestellt. Insgesamt verfügt der Calenberger Kreditverein somit über ein offen ausgewiesenes Eigenkapital von TEUR 22.285. Die Kernkapitalquote lag zum Bilanzstichtag bei 10,99% (Vorjahr 10,92%). Das Eigenkapital hat sich in den letzten 5 Jahren wie folgt entwickelt: (siehe Abb. 4).

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung Kennzahlen aus der Finanzperspektive, Kundenperspektive, Prozessperspektive und Mitarbeiterperspektive heran. Ausgewählte Kennzahlen aus diesen Bereichen sind der Zinsüberschuss, die Neugeschäftsentwicklung und die Cost-Income-Ratio. Darüber hinaus führt der Vorstand eine jährliche Mitarbeiterbefragung durch, um weitere Verbesserungspotenziale innerhalb der Bank zu identifizieren.

ABB. NR. 2

Entwicklung der Bilanzsumme *in TEUR*

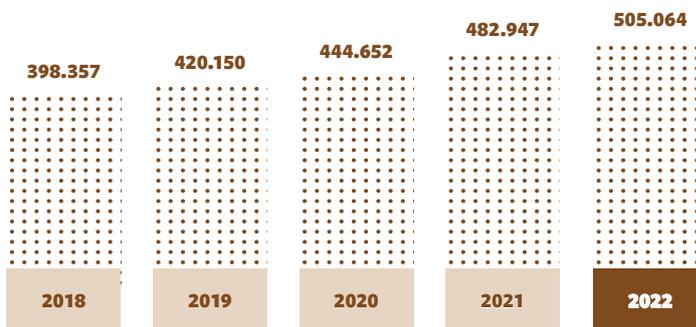


ABB. NR. 3

Der Bestand der Kundenkredite *in TEUR*

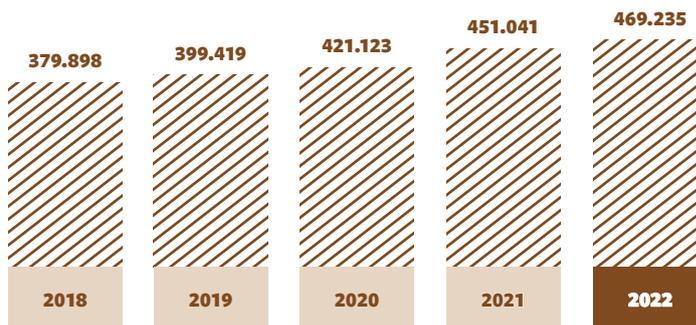
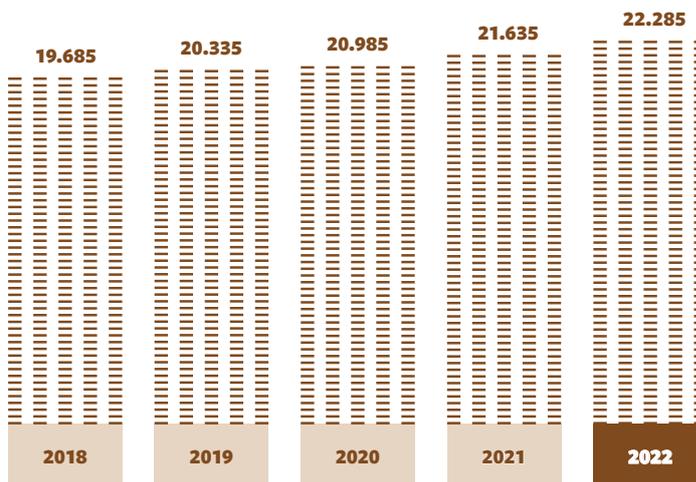


ABB. NR. 4

Entwicklung des Eigenkapital *in Mio. EUR*





Personal- und Sozialbereich

Zum Jahresende beschäftigte der Calenberger Kreditverein neben den beiden Vorstandsmitgliedern elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon sind neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vollzeitbeschäftigt.

Die Vergütung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt nach dem Tarifvertrag für das private Bankgewerbe und die öffentlichen Banken. Zusätzliche freiwillige Sozialleistungen wurden in geringem Umfang gewährt.

Die Mitarbeiter des Calenberger Kreditvereins verfügen über mobiles Arbeiten sowie durch flexible Arbeitszeiten über mitarbeiterfreundliche und ökonomische Arbeitszeitregelungen. Die ausgesprochen geringe Fluktuation unseres Personals bestätigt uns, mit diesen Maßnahmen einen guten Weg gewählt zu haben.

Einen Schwerpunkt unserer Personalpolitik bildet die gezielte Förderung und Qualifikation unserer Angestellten. Angesichts des sich ständig verändernden Umfeldes in allen Bereichen des Kreditgewerbes und aufgrund wachsender Anforderungen in den Arbeitsabläufen ist dies zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor geworden. Zur Fortbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen wir Angebote externer Anbieter.

Zum Geschäftserfolg des Calenberger Kreditvereins hat das professionelle und persönliche Engagement unseres Teams erheblich beigetragen. Der Vorstand möchte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an dieser Stelle ausdrücklich danken!

Einlagensicherung, Anlegerentschädigung und Bankenabgabe

Der Calenberger Kreditverein ist dem freiwilligen Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands e. V. und der gesetzlichen Entschädigungseinrichtung deutscher Banken angeschlossen. Gesichert werden die Einlagen von Nicht-Kreditinstituten. Hierzu zählen insbesondere Sicht- und Termineinlagen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Gemäß Jahresgutachten 2022/23 des Sachverständigenrats bestehen erhebliche Abwärtsrisiken für den konjunkturellen Ausblick. Insbesondere die zukünftige Entwicklung der Strom- und Erdgaspreise in Europa birgt eine hohe Unsicherheit für die Prognose. Diese könnten durch verschiedene Faktoren höher ausfallen als in der Prognose unterstellt. So könnten zu geringe Sparanstrengungen seitens der privaten Haushalte, ein besonders kalter Winter 2022/23, geringere als geplante Erdgaslieferungen und Störungen der Lieferinfrastruktur dazu führen, dass es zu weiter steigenden Preisen und im Extremfall zu einer Gasmangellage kommt. Für den Prognosezeitraum wird jedoch unterstellt, dass der private Erdgasverbrauch ausreichend reduziert und so eine Rationierung vermieden werden kann. Die Abwärtskräfte dürften aber überwiegen und das BIP um -0,2% zurückgehen. Die hohe Inflation dürfte sich im Prognosehorizont zunehmend negativ auf die privaten Konsumausgaben auswirken. So ist davon auszugehen, dass die realen verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte im Prognosehorizont weiter fallen werden. Im Jahr 2023 dürften sie um 3,5% gegenüber dem Jahr 2022 sinken. Insbesondere dürften die Haushalte zunehmend die steigenden Gas- und Strompreise zu spüren bekommen. Die private Konsumnachfrage dürfte infolgedessen ab dem 4. Quartal 2022 rückläufig sein. Es ist aber zu erwarten, dass der Rückgang des privaten Konsums zumindest teilweise durch eine sinkende Sparquote der Haushalte kompensiert wird. Vor dem Hintergrund schlechterer Produktionsbedingungen, erhöhter Unsicherheit und der gesamtwirtschaftlichen Abkühlung dürfte das Wachstum der Ausrüstungsinvestitionen insgesamt gleichwohl etwas gebremst bleiben, obwohl sie noch weit unterhalb ihres vorpandemischen Niveaus liegen. Bei den Bauinvestitionen dürften insgesamt die Abwärtskräfte überwiegen, sodass von einem deutlichen Rückgang ausgegangen werden kann.

Das aggregierte BIP des Euro-Raums dürfte mit 0,3% noch geringfügig ansteigen. Für das Jahr 2023 prognostiziert der Sachverständigenrat für Deutschland eine Inflationsrate von 7,4%.

Im 3. Quartal 2022 und damit im ersten Quartal des Wirtschaftsjahres 2022/23 hat sich laut Situationsbericht 2022/23 des Deutscher Bauernverband e.V. der Preisauftrieb sowohl auf der Produkt- als auch auf der Betriebsmittelseite noch deutlich verstärkt. So lag der Index für Erzeugerpreise um 36% über dem Stand des Vorjahres, mit überdurchschnittlichen Steigerungsraten bei Getreide, Kartoffeln, Schweinen, Geflügel und Milch. Die Betriebsmittel verteuerten sich um durchschnittlich 26%. Darunter haben sich die Preise für Düngemittel sogar verdoppelt. Starke Kostentreiber waren auch die Preisentwicklungen bei Energie und Futtermitteln. FAO und OECD gehen in ihrer Landwirtschaftsprognose bis zum Jahr 2031 davon aus, dass die Nachfrage nach Nahrungsmitteln vom Bevölkerungswachstum und zunehmenden Pro-Kopf-Einkommen getrieben wird. Die globale Nachfrage nach Nahrungsmitteln dürfte in den kommenden Jahren bis 2031, auf Kalorienbasis gemessen, um 1,4% pro Jahr zunehmen. Nach den sich Ende November 2022 abzeichnenden Entwicklungen auf den Agrarmärkten ist bis in das Jahr 2023 hinein bei den meisten Agrarerzeugnissen eher mit stabilen Erzeugerpreisentwicklungen zu rechnen. Entwicklungen auf den internationalen Märkten für Agrarrohstoffe, Energie und andere Betriebsmittel dürften aber im weiteren Verlauf des Wirtschaftsjahres zu einem zunehmenden Druck auf die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Betriebsmittel führen. Vor diesem Hintergrund dürften die landwirtschaftlichen Betriebe im Wirtschaftsjahr 2022/23 gegenüber dem Vorjahr deutlich niedrigere, aber im Mehrjahresvergleich dennoch überdurchschnittliche Unternehmensergebnisse erzielen. Seit dem Wegfall der EU-Agrarpreisstützung werden die heimischen Erzeugerpreise von der Situation auf den internationalen Agrarmärkten geprägt. Infolgedessen haben sich die Preisschwankungen (Volatilitäten) an den europäischen Agrarmärkten

in den letzten Jahren deutlich erhöht. Die Preisschwankungen an den europäischen Getreide- oder Milchmärkten zum Beispiel sind groß. Nach den Ergebnissen des vom Deutscher Bauernverband e.V., durchgeführten Konjunkturbarometer Agrar für den Monat September 2022 hat sich die Stimmungslage unter den deutschen Landwirten im Herbst 2022 aber deutlich verschlechtert. Ihre aktuelle wirtschaftliche Lage schätzen die Landwirte gegenüber dem Sommer 2022 zwar etwas besser ein, die zukünftige wirtschaftliche Situation wird hingegen schlechter beurteilt. Laut Konjunkturbarometer Agrar vom September 2022 steigt die Investitionsbereitschaft der deutschen Landwirte trotz der verschlechterten wirtschaftlichen Stimmungslage an, und zwar insbesondere bei Erneuerbaren Energien. Hier wird vor allem in Freiflächen- und Agri-PV-Anlagen investiert. Der Anteil der Landwirte, der im nächsten halben Jahr investieren will, liegt bei 34% (Vorjahr 30%). Das dabei geplante Investitionsvolumen wird auf EUR 5,7 Mrd. veranschlagt (Vorjahr EUR 5,3 Mrd.). Grund für das höhere Investitionsvolumen sind erheblich höhere Investitionen in Erneuerbare Energien (plus EUR 1,4 Mrd.). Dem gegenüber steht ein stark verminderter Kapitaleinsatz bei Wirtschaftsgebäuden. Das geplante Investitionsvolumen in Ställe ist auf einen kaum gekannten Tiefstand gefallen. Mit nur EUR 1,5 Mrd. werden EUR 1,0 Mrd.

weniger gegenüber dem ohnehin bereits vergleichsweise niedrigen Vorjahresstand in Wirtschaftsbauten einschließlich Hof- und Stalltechnik investiert. Die verstärkte Investitionszurückhaltung bei Wirtschaftsgebäuden kommt auch

darin zum Ausdruck, dass es sich bei den geplanten Stallbauinvestitionen zu mehr als zwei Drittel um Erhaltungsinvestitionen handelt.

Unser Geschäftsmodell, die vornehmliche Vergabe von grundbuchlich gesicherten Krediten an die Land- und Forstwirtschaft und die Immobilienwirtschaft, hat sich bewährt. Eine im Wesentlichen coronabedingte bzw. durch die Ukraine-Krise bedingte Verschlechterung des Geschäftsumfelds konnten wir nur in Ausnahmefällen feststellen. Der derzeitige

10,99%

Kernkapitalquote zum Bilanzstichtag



Anstieg der Leitzinsen durch die EZB sowie die konjunkturelle Lage haben aber grundsätzlich dämpfende Auswirkungen auf die Ertragslage des Calenberger Kreditvereins, allerdings stimmt uns die positive Geschäftsentwicklung zu Jahresbeginn in den Kreditgeschäftsfeldern zuversichtlich, die erfolgreiche Entwicklung unseres Hauses fortzusetzen. Das gute Ansehen des Calenberger Kreditvereins am Markt und die seit Generationen gewachsenen Geschäftsbeziehungen zu unseren Kunden bieten das Potenzial für eine nachhaltig erfolgreiche Entwicklung.

Wir erwarten auch für die Zukunft eine weitere Stärkung unserer Eigenkapitalbasis. Von negativen Auswirkungen auf unsere Vermögenslage aus Kredit- und Marktpreisrisiken gehen wir nicht aus.

Für das Jahr 2023 erwarten wir einen weitestgehend stabilen Zinsüberschuss und eine Neugeschäftsentwicklung gemäß Plan. Wir gehen von einer gleichbleibenden Cost-Income-Ratio aus.

Die Risiken der künftigen Entwicklung bewegen sich unserer Einschätzung nach in überschaubarem Rahmen. Um die Risiken noch besser steuern zu können, haben wir in den Vorjahren bereits hohe Investitionen in unser IT-Umfeld vorgenommen und führen dieses konsequent weiter. Wir gehen insgesamt davon aus, dass es keine wesentlichen Beeinträchtigungen geben wird. Für das nächste Geschäftsjahr sehen wir eine geordnete Vermögens- und Finanzlage sowie eine zufriedenstellende Ertragslage als gesichert an.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die Kernelemente des Risikomanagements des Calenberger Kreditvereins sind die Risikoidentifikation, die Risikoquantifizierung (Analyse, Bewertung und Messung eingegangener Risiken), die Risikosteuerung und die laufende Risikoüberwachung auf Basis einer durchgeführten Risikoinventur und einer daraus abgeleiteten Risikostrategie als Bestandteil der Geschäftsstrategie.

Zu den einzelnen wesentlichen Risiken zählen insbesondere das Adressenausfall-, das Marktpreis-, das Liquiditäts-, das operationelle Risiko und das Auslagerungsrisiko. Das IT-Risiko als wesentliches Risiko berücksichtigen wir im operationellen Risiko. Länderrisiken waren aufgrund der generell im Inland gelegenen Finanzierungen nicht relevant.

Dem Risikopotenzial wird ein entsprechendes Gesamtbanklimitsystem zugeordnet. Dies wird regelmäßig überwacht. Die Verfahren zur Risikomessung

Über die Entwicklung der einzelnen Risikopositionen und das Ausschöpfen der gesetzten Limite wurde der Vorstand vierteljährlich unterrichtet. Der Verwaltungsrat erhält im Rahmen seiner Überwachungsfunktion den Quartalsbericht.

Im Folgenden beschreiben wir die wesentlichen Risiken, denen das Institut ausgesetzt ist, sowie deren Risikomanagementmethoden. Nachhaltigkeitsrisiken werden innerhalb der Risikoarten qualitativ berücksichtigt.



werden im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Anforderungen durchgeführt. Als Risikotragfähigkeitskonzeption verwendet der Calenberger Kreditverein ICAAP (barwertig) mit einem Konfidenzniveau von 99,9%. In der Risikotragfähigkeitskonzeption werden neben dem Basisszenario auch die geforderten Stressszenarien in der ökonomischen und normativen Perspektive abgebildet. Die Steuerungssystematik der Risikotragfähigkeit und des Limitsystems erfolgt barwertig. Aus dem barwertigen Risikodeckungspotenzial von TEUR 35.250 wird ein Gesamtlimit von TEUR 13.700 abgeleitet. Dieses Limit ist insgesamt mit TEUR 7.131 beansprucht (52%). In der normativen Perspektive sind regulatorische Anforderungen wie Gesamtkapitalquote, Eigenmittel und Eigenmittelbestandteile, Risikoquantifizierung, Leverage Ratio und Großkreditgrenzen sowie darauf basierende interne Anforderungen berücksichtigt. Die Anforderungen wurden im Normalszenario und im Stressszenario stets eingehalten.

Risiken

Adressenausfallrisiko

Das Kreditgeschäft ist das Kerngeschäftsfeld des Calenberger Kreditvereins. Abgeleitet aus dem Satzungsauftrag umfasst es im Wesentlichen das Bereitstellen landwirtschaftlicher Finanzierungen, den Bereich Wohnungsbaufinanzierungen und die Vergabe von Kommunaldarlehen.

Das Kreditnehmerrisiko – auch als Adressenausfallrisiko bezeichnet – beinhaltet das Risiko eines Verlustes aus einem Kreditgeschäft. Da der Calenberger Kreditverein überwiegend grundpfandrechlich gesicherte Kredite und Kommunaldarlehen vergibt, ist das Verlustrisiko vergleichsweise gering.

Für alle im Kreditgeschäft erkennbaren Risiken wurden in angemessenem Umfang Wertberichtigungen gebildet. Das Risikomanagement auf Basis der Krediteinzelengagements kennzeichnen vollumfänglich umgesetzte Ratingverfahren zur Bonitätsbeurteilung der Kreditnehmer, volumendifferenzierte Kreditvergabekompetenzen, die Doppelvotierung durch die Bereiche Markt und Marktfolge sowie eine vorsichtige Bewertungssystematik der Sicherheiten. Auf Portfolioebene bestehen zur Risikosteuerung diverse Volumen-, Wachstums- und Strukturlimite. Daneben erfolgt die Quantifizierung des unerwarteten Verlustes für Adressenausfallrisiken aus dem Kreditgeschäft mithilfe eines Kreditportfoliomodells und von Stressszenarien.

Die wirksame Begrenzung von Konzentrationsrisiken ist aus regulatorischer Sicht sowie aus ökonomischen Gründen notwendig. Daher sind methodische und technische Voraussetzungen für die effektive Steuerung und Überwachung von Konzentrationsrisiken insbesondere für die geschäftspolitisch gewollten Kernfelder Land- und Forstwirtschaft sowie Immobilienwirtschaft vorhanden.

Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken bestehen beim Calenberger Kreditverein ausschließlich in Form des Zinsänderungsrisikos. Verlustpotenziale können aus nachteiligen Marktpreisveränderungen resultieren. Fremdwährungspositionen und Aktienbestände wurden – wie auch in der Vergangenheit – nicht aufgebaut. Danach bestehen keine Währungs- und Aktienkursrisiken. Derivative Finanzgeschäfte wurden nicht getätigt. Der Calenberger Kreditverein ist ein Nicht-handelsbuchinstitut im Sinne des KWG. Abgesehen von einem geringfügigen Bestand an Wertpapieren (1,0% der Bilanzsumme) bestehen Marktpreisrisiken im Wesentlichen in Form von Zinsänderungsrisiken. Aufgrund einer weitgehend fristenkongruenten Refinanzierung, die einer regelmäßigen Kontrolle unterliegt, bestehen keine wesentlichen Zinsänderungsrisiken. Zusätzlich werden die barwertigen Veränderungen sämtlicher zinstragender Aktiva und Passiva ermittelt. Dazu werden neben dem Basel II Zinskoeffizienten noch zwei weitere interne Szenarien ausgewertet.



Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, gegenwärtige oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht vollständig erfüllen zu können bzw. bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können.

Das Sichern der täglichen Liquidität bzw. Zahlungsfähigkeit des Calenberger Kreditvereins erfolgt durch ein tägliches Liquiditätsmanagement. Die Zahlungsfähigkeit auf Basis des Liquiditätsmanagements war jederzeit gegeben.

Darüber hinaus erstellt der Calenberger Kreditverein für einen Zeitraum von zwei Jahren eine Liquiditätsablaufbilanz, in der die voraussichtlichen Mittelzuflüsse den voraussichtlichen Mittelabflüssen gegenübergestellt werden und ein sogenannter Überlebenshorizont dargestellt wird.

Operationelle Risiken (inkl. IT-Risiken)

Zu den operationellen Risiken zählen Verlustmöglichkeiten aus dem Versagen von internen Prozessen, Menschen, Systemen oder durch externe Einflüsse. Das IT-Risiko als wesentliches Risiko haben wir dem operationellen Risiko zugeordnet.

Der Calenberger Kreditverein begegnet diesen Risiken durch fachliche Begleitung in allen juristischen Bereichen, qualitativen und quantitativen Personaleinsatz und das kontinuierliche Über-

prüfen der internen Prozesse. Risiken im IT-Bereich werden durch das Outsourcing an das genossenschaftliche Rechenzentrum der Atruvia AG minimiert. Es stellen dort entsprechende Ersatzsysteme, Stör- und Notfallkonzepte den Geschäftsablauf sicher.

Auslagerungsrisiken

Die einzelnen Auslagerungen werden nach der Prämisse gesteuert, die Vorgaben gem. §25b KWG i.V.m. AT 9 MaRisk zu erfüllen. Der Calenberger Kreditverein führt ein regelmäßiges Auslagerungscontrolling, Reporting und ggf. Vor-Ort-Prüfungen zur Analyse des Risikopotenzials durch. Sonstiger Fremdbezug von IT-Dienstleistungen wird grundsätzlich berücksichtigt und entsprechende Risikobewertungen gem. BAIT werden durchgeführt. Identifizierte erhöht latente Risiken werden eng überwacht und Alternativszenarien analysiert. Sämtliche Auslagerungen werden auch im Hinblick auf ein mögliches Konzentrationsrisiko betrachtet. Die erbrachten Dienstleistungen der wesentlichen Auslagerungen entsprechen den vertraglichen Vereinbarungen, die ausgelagerten Aktivitäten und Prozesse können angemessen gesteuert und überwacht werden. Weitere risikomindernde Maßnahmen sind derzeit nicht zu ergreifen.

Hannover, den 22. März 2023

Jens Zotzmann und Michael Lange
Der Vorstand

Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat sich während des Geschäftsjahres in seinen Sitzungen sowie in einzelnen Gesprächen regelmäßig über die Lage des Kreditinstitutes, aktuelle geschäftspolitische Entscheidungen, die Prüfungsergebnisse der Innenrevision sowie die laufende Entwicklung der Bank umfassend unterrichten lassen und diese beratend begleitet. Zur Unterrichtung des Verwaltungsrates trugen auch die alle wesentlichen Kennzahlen enthaltenden Quartalsberichte bei.

Der Vorstand hat mit Unterstützung eines Beratungsunternehmens die operative und strategische Planung erarbeitet und weiterentwickelt und mit dem Verwaltungsrat abgestimmt. Plausibilität und Effektivität der umgesetzten Maßnahmen werden in allen Sitzungen des Verwaltungsrates erörtert und geprüft.

Weiterhin hat der Verwaltungsrat fortlaufend auch außerhalb von Sitzungen über die Geschäftsvorfälle und -vorgänge entschieden, die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung zu genehmigen waren. Der Vorsitzende des Verwaltungsrates ist jeweils zeitnah über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichtet worden. Der Kreditausschuss hat sich mit dem Kreditgeschäft der Bank und der Kreditpolitik im Ganzen befasst. Einzelne Hypothekenkredite wurden mit dem Vorstand im Detail besprochen; hierbei handelte es sich um Kreditfälle, welche die vom

Verwaltungsrat für die Zustimmung oder die Vorlage festgelegte Größenordnung erreichten oder aus anderen (gesetzlichen) Gründen berichtspflichtig waren.

Auf den Rittertagen 2022 sind entsprechend der Satzung alle Mitglieder des Verwaltungsrates von den Ritterschaften entlastet worden.

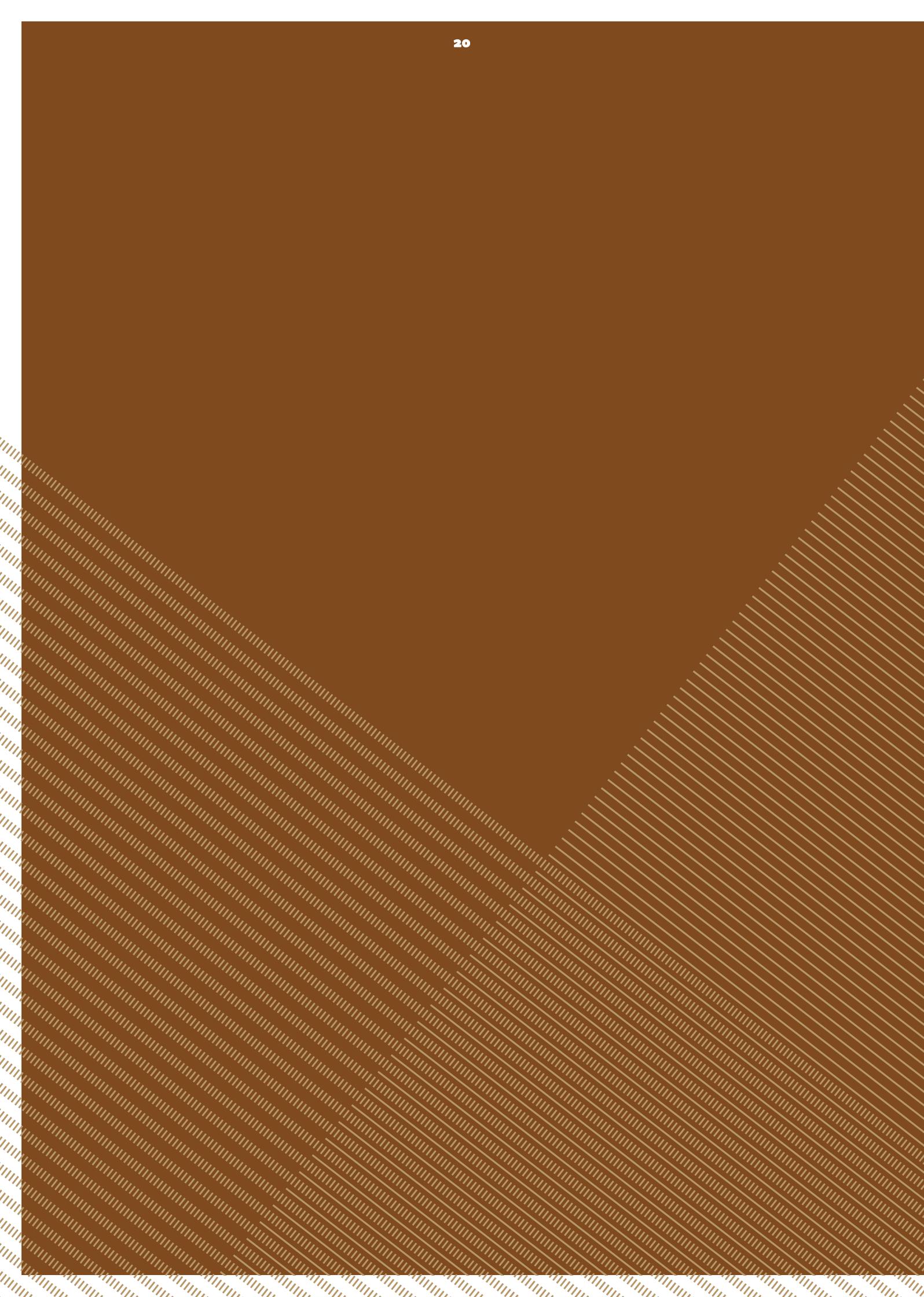
Der laut Satzung festgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht sind von der durch den Verwaltungsrat bestellten Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfungsberichte wurden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates ausgehändigt. Die den Jahresabschluss unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer standen dem gesamten Verwaltungsrat für weitergehende Informationen und

Rückfragen zur Verfügung. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung stimmt der Verwaltungsrat dem vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2022 und dem Lagebericht über das Geschäftsjahr 2022 zu.

Die Beachtung der ständig zunehmenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regulatorik erfordert ein hohes Maß an zusätzlichem Aufwand und Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deren Arbeitsbedingungen sind dadurch stark geprägt und auch erschwert. Der Verwaltungsrat dankt für das besondere Engagement, den beispielhaften Einsatz und konstruktive Flexibilität unter diesen schwierigen Bedingungen. Dem Vorstand danken wir für die wiederum hervorragende Führung der Bank unter den sich ständig ändernden Anforderungen und sprechen allen Beteiligten unsere Anerkennung für die sehr erfolgreiche Tätigkeit aus.

Hannover, im März 2023

DER VERWALTUNGSRAT
Dietrich Freiherr von Hake
Vorsitzender





Jahres- abschluss 2022

Bilanz zum 31.12.2022

Aktiva	31.12.2022			31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand		1845,95		1	
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		8.124.271,74	8.126.117,69	2.126	2.127
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	8.124.271,74			(2.126)	
2. Forderungen an Kreditinstitute					
a) Hypothekendarlehen		0		0	
b) Kommunalkredite		0		0	
c) andere Forderungen		20.668.986,19	20.668.986,19	19.587	19.587
darunter: täglich fällig:	18.648.986,19			(17.567)	
darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren:	0			(0)	
3. Forderungen an Kunden					
a) Hypothekendarlehen		358.996.395,86		337.580	
b) Kommunalkredite		1.242.315,66		1.539	
c) andere Forderungen		108.996.427,44	469.235.138,96	111.922	451.041
d) darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren		0		(0)	
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Anleihen und Schuldverschreibungen					
aa) von öffentlichen Emittenten	4.934.678,81			8.110	
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank: EUR	4.934.678,81			(8.110)	
ab) von anderen Emittenten	0	4.934.678,81		(0)	
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank: EUR	0	0	4.934.678,81	0	8.110
5. Beteiligungen			1.270.255,11		1.270
darunter: an Kreditinstituten:	1.015.340,00				(1.015)
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten:	0				(0)
6. Treuhandvermögen			83.348,78		89
darunter:					
Treuhandkredite:	83.348,78				(89)
7. Immaterielle Anlagewerte					
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		67.548,33	67.548,33	88	88
8. Sachanlagen			220.203,21		127
9. Sonstige Vermögensgegenstände			196.704,00		202
10. Rechnungsabgrenzungsposten					
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		218.255,10		264	
b) Andere		43.212,18	261.467,28	42	306
Summe der Aktiva			505.064.448,36		482.947

Passiva

	31.12.2022			31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		22.626.670,60		23.639	
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		0		0	
c) andere Verbindlichkeiten		202.527.182,31	225.153.852,91	200.151	223.790
darunter:					
täglich fällig:	5.792,36			(0)	
zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte					
Hypotheken-Namenspfandbriefe:	168.713.970,89			(152.488)	
öffentliche Namenspfandbriefe:	0			(1.233)	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		111.321.571,66		120.049	
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		0		0	
c) Spareinlagen					
ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		0		0	
cb) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		0		0	
d) andere Verbindlichkeiten		134.336.593,28	245.658.164,94	106.176	226.225
darunter: täglich fällig:	303.694,92			(319)	
zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte					
Hypotheken-Namenspfandbriefe:	0			(0)	
und öffentliche Namenspfandbriefe:	0			(0)	
3. Treuhandverbindlichkeiten			83.348,78		89
darunter: Treuhandkredite:	83.348,78				(89)
4. Sonstige Verbindlichkeiten			324.809,98		368
5. Rechnungsabgrenzungsposten					
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		31.579,47		42	
b) andere		0	31.579,47	0	42
6. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.118.330,00		2.946	
b) Steuerrückstellungen		97.700,40		117	
c) andere Rückstellungen		356.661,88	3.572.692,28	330	3.393
7. Nachrangige Verbindlichkeiten			4.855.000,00		4.855
8. Fonds für allgemeine Bankrisiken			3.100.000,00		2.550
darunter: Sonderposten nach §340e Abs. 4 HGB		0			0
9. Eigenkapital					
a) Gewinnrücklagen					
aa) satzungsmäßige Rücklagen	19.685.000,00			19.035	
ab) andere Gewinnrücklagen	2.600.000,00	22.285.000,00		2.600	
b) Bilanzgewinn	0	0	22.285.000,00	0	21.635
Summe der Passiva			505.064.448,36		482.947
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. Gewährleistungsverträgen			14.073.501,94		17.722
2. Andere Verpflichtungen					
a) Unwiderrufliche Kreditzusagen			4.817.433,82		5.296

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2022			31.12.2021		
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Zinserträge aus						
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	8.342.882,20			8.769		
abzgl. negative Zinsen aus Geldmarktgeschäften	62.350,41			87		
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	48.966,66	8.329.498,45		54	8.736	
2. Zinsaufwendungen						
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	3.480.533,96					
abzgl. positive Zinsen aus Geldmarktgeschäften	27.035,53	3.453.498,43	4.876.000,02		3.997	4.739
3. Laufende Erträge aus						
a) Beteiligungen		28.559,58	28.559,58		33	33
4. Provisionserträge		180.266,17			239	
5. Provisionsaufwendungen		161.031,25	19.234,92		329	-90
6. Sonstige betriebliche Erträge			91.970,98		65	65
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen						
a) Personalaufwand						
aa) Löhne und Gehälter		1.230.254,08			1.158	
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		457.426,19			484	
darunter:						
für Altersversorgung: EUR 308.574,54					(343)	
b) andere Verwaltungsaufwendungen		1.296.839,92	2.984.520,19		1.078	2.720
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			116.783,13			106
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			79.032,62			90
10. Abschreibungen u. Wertberichtigungen zu Forderungen u. bestimmten Wertpapieren sowie Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			168.001,18			209
11. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen u. bestimmte Wertpapiere sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0			0
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			1.667.428,38			1.622
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			466.300,38			621
14. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9 ausgewiesen			1.128,00			1
15. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken			550.000,00			350
16. Jahresüberschuß			650.000,00			650
17. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen			650.000,00			650
Bilanzgewinn			0			0



Anhang

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben – Der Calenberger Kreditverein Calenberg-Göttingen-Grubenhagen-Hildesheim'scher ritterschaftlicher Kreditverein hat seinen Sitz An der Börse 2 in Hannover und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Hannover (HRA 26580) eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach der RechKredV und den hierzu ergangenen ergänzenden Vorschriften für Pfandbriefbanken. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte nach den Vorschriften der §§340 bzw. der §§252 ff. HGB.

Forderungen werden mit dem Nennbetrag abzüglich der Risikovorsorge ausgewiesen. Bei der Auszahlung von Darlehen einbehaltene Disagien werden

in die passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und auf die Laufzeit der Darlehen bzw. eine kürzere Zinsbindungsdauer verteilt.

In 2022 wurde erstmalig eine Pauschalwertberichtigung gem. IDW RS BFA 7 gebildet. Die Wertpapiere, die der Liquiditätsreserve zugeordnet werden, werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Wertpapiere des Anlagevermögens werden bis zur Endfälligkeit gehalten und mit dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Immaterielle Anlagewerte und Gegenstände des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wurden entsprechend der steuerlichen Möglichkeiten abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 800,00 wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Aufgewendete Disagien werden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, erhaltene Agioerträge in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die Laufzeit planmäßig abgeschrieben bzw. vereinnahmt.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum Betrag der bestmöglichen Schätzung des notwendigen Erfüllungsbetrags. Unterschiedsbeträge wurden in aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und werden planmäßig aufgelöst. Gebührenbeträge unter EUR 500,00 im Einzelfall wurden nicht abgegrenzt.

Zur Beurteilung eines möglichen Rückstellungsbedarfs nach §340a i.V.m. §249 Abs. 1 Satz 1 Alt. 2 HGB für einen Verpflichtungsüberschuss aus dem Geschäft mit zinsbezogenen Geschäften des Bankbuchs hat der Calenberger Kreditverein eine barwertige Betrachtungsweise gewählt. Dabei wurden die relevanten Bilanzpositionen (unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Zinsbindung) und erwartete Risiko- und Kosten-Cashflows für den relevanten Bestand barwertig berücksichtigt.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren.

Die Bewertung der Verpflichtung aus ähnlichen Verpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode).

Die grundlegenden Annahmen der Berechnung sind:

Zinssatz	Als Rechnungszins wurde gemäß Rückstellungsverordnung zum Bilanzstichtag ein Zinssatz von 1,78 % p.a. (10-Jahres-Durchschnittszinssatz) angesetzt. Bei Bestimmung dieses Zinssatzes wurde die Vereinfachungsvorschrift zur Bestimmung der Restlaufzeit mit 15 Jahren genutzt. (Rück-AbzinsV, Stand Dezember 2022). Der Rechnungszinssatz zur Berechnung der Ausschüttungssperre beträgt 1,44 % p.a. (7-Jahres-Durchschnittszinssatz).
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,0 % p.a.
erwarteter Rententrend	1,5 % p.a.
erwartete Anpassung laufender Leistungen	1,5 % p.a. für Rentner
zugrunde gelegte Sterbetafeln	Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck (Aktiven- bzw. Rentnerbestand) verwendet. Bezüglich der Anwartschaft auf Leistungen an die Hinterbliebenen wurden individuelle Annahmen zu den Verheiratungswahrscheinlichkeiten und den Altersdifferenzen der Ehegatten verwendet. Als Pensionsalter wurde das vertragliche Alter zu Grunde gelegt. Angesichts des Status des Pensionsberechtigten wurden keine Fluktuationswahrscheinlichkeiten angesetzt.
Ausschüttungssperre	Der Unterschiedsbetrag gemäß §253 Abs. 6 HGB beträgt EUR 233.623.

Die grundlegenden Annahmen der Berechnung sind:

Zinssatz	Als Rechnungszins wurde ein 10-Jahres-Durchschnittszinssatz in Höhe von 0,81 % p.a. angesetzt. Der Rechnungszinssatz zur Berechnung der Ausschüttungssperre beträgt 0,59 % p.a. (7-Jahres-Durchschnittszinssatz). Es wurde jeweils von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den Zinssatz bis zu drei Monate vor dem Bilanzstichtag festzustellen (IDW RS HFA 30, Tz. 65).
erwartete Anpassung der Zahlungsbeträge	1,0 % p.a.
zugrunde gelegte Sterbetafeln	Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Angesichts des Status des Bezugsberechtigten wurden keine Fluktuationswahrscheinlichkeiten angesetzt.
Ausschüttungssperre	Der Unterschiedsbetrag gemäß §253 Abs. 6 HGB beträgt EUR 1.084.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Versorgungsverbindlichkeiten erfolgt gemäß IDW Rechnungslegungshinweis IDW RH FAB 1.021 und dem DAV/IVS-Ergebnisbericht vom 26.04.2022. Es wurde das Deckungskapitalverfahren angewendet und das Passivprimat gewählt.

Die mit den Schulden verrechneten Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar (Angaben nach § 285 Nr. 25 HGB):

Rückstellungsspiegel Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

	Brutto-Rückstellung	Zeitwert verpfändeter Rückdeckungsversicherungen	nicht erfasster Zuführungsbetrag	Netto-Rückstellung
Stand 01.01.2022	3.945.659	-999.678	0	2.945.981
Zuführung	207.934	-35.585	0	172.349
davon				
Zinsergebnis	66.988	-3.789	0	63.199
davon				
Personalaufwand	140.946	-31.796	0	109.150
Stand 31.12.2022	4.153.593	-1.035.263	0	3.118.330

Für alle erkennbaren Einzelrisiken im Kreditgeschäft wurde Vorsorge in ausreichender Höhe getroffen. Zum Bilanzstichtag bestand keine Einzelwertberichtigung im Kreditgeschäft. Für die latenten Kreditrisiken wurde eine von den steuerlichen Richtlinien abweichende versteuerte Pauschalwertberichtigung in Hinblick auf die gültigen Vorschriften des IDW RS BFA 7 gebildet. Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340 f HGB und ein Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB.

Die negativen Zinsen auf Geldmarktforderungen werden in dem Geschäftsjahr mit den Zinserträgen saldiert und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

Kosten für externe Wertgutachten aufgrund der Beleihungswertermittlungsverordnung sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Aufwandsposition „Allgemeine Verwaltungsaufwendungen“ ausgewiesen.

Der Fonds für allgemeine Bankrisiken wurde nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wegen der besonderen Risiken des Geschäftszweigs gebildet.

Angaben zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

Gliederung dieser Bilanzposition nach Restlaufzeiten

<i>in TEUR</i>	31.12.2022	31.12.2021
täglich fällig	18.649	17.567
bis 3 Monate	2.020	2.020
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	0	0
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	0	0
mehr als 5 Jahre	0	0
Gesamtsumme	20.669	19.587
als Deckung verwendet:		
Hypothekendeckung	3.300	7.020
Kommunaldeckung	0	50

Forderungen an Kunden

Gliederung dieser Bilanzposition nach Restlaufzeiten

<i>in TEUR</i>	31.12.2022	31.12.2021
Abgrenzungen	354	348
bis 3 Monate	8.718	10.414
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	19.623	26.897
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	136.610	116.387
mehr als 5 Jahre	303.930	296.994
Gesamtsumme	469.235	451.040
als Deckung verwendet:		
Hypothekendeckung	316.220	312.194
Kommunaldeckung	0	1.343

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher und anderer Emittenten sowie die im Bestand gehaltenen eigenen Schuldverschreibungen sind sämtlich börsenfähig und börsennotiert.

in TEUR	2022	2021	Im Folgejahr fällig werdend	
			2022	2021
öffentliche Emittenten	4.935	8.110	0	3.000
nichtöffentliche Emittenten	0	0	0	0
eigene Schuldverschreibungen	0	0	0	0
Gesamtsumme	4.935	8.110	0	3.000

Der Calenberger Kreditverein ermittelt den Beleihungswert für die zur Verfügung stehenden Immobiliensicherheiten gemäß BelWertV. Der Realkreditanteil wird in Höhe von 60% des Beleihungswerts angesetzt. Dies gilt auch bei Immobiliensicherheiten, die nicht im Rahmen des Deckungsregisters gem. PfandBG berücksichtigt werden.

Ein Wertpapier im Anlagevermögen wurde mit dem gemilderten Niederstwert bewertet. Abschreibungen in Höhe von TEUR 656 wurden unterlassen.

Beteiligungen

Die in Wertpapieren verbrieften Beteiligungen sind börsenfähig aber nicht börsennotiert. Der Calenberger Kreditverein ist aus strategischen Gründen an der Bankhaus Rautenschlein AG, Schöningen, am Stammkapital in Höhe von nom. TEUR 500 beteiligt. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften werden unter den Sonstigen Vermögensgegenständen bilanziert.

Treuhandvermögen

Das Treuhandvermögen entfällt auf Forderungen an Kunden.

Immaterielle Anlagewerte

In diesem Bilanzposten werden insbesondere die Ausgaben für Software für das Deckungsregister aktiviert und über die Laufzeit von fünf bzw. drei Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen

Hierunter sind ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Mieter-einbauten erfasst.

Anlagenspiegel

in TEUR	Immaterielle Anlagewerte	Mieter-umbauten	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Wertpapiere	Beteiligungen	Gesamt
Histor. Anschaffungskosten 01.01.2022	320	150	474	0	1.270	2.214
Zugänge	60	0	129	3.038	0	3.227
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Histor. Anschaffungskosten 31.12.2022	380	150	603	3.038	1.270	5.441
Kumul. Abschreibungen 01.01.2022	232	141	373	62	0	809
Zugänge	80	2	35	0	0	117
Abgänge	0	0	18	0	0	18
Kumul. Abschreibungen 31.12.2022	312	143	390	62	0	907
Bilanzwert 31.12.2022	68	6	213	2.975	1.270	4.533
Bilanzwert Vorjahr	87	9	119	0	1.270	1.485

Sonstige Vermögensgegenstände

Auf gesonderten Antrag hat der Calenberger Kreditverein gemäß Art. 70 Abs. 3 SRM-VO, Art. 13 Abs. 3 Delegierte Verordnung (EU) Nr. 2015/63 (DV), Art. 8 Abs. 3 Satz 1 Durchführungsverordnung (EU) 2015/81 geltend gemacht, einen Anteil des Jahresbeitrags zur Bankenabgabe als unwiderrufliche Zahlungsverpflichtung zu erbringen. Der Betrag aus Vorjahren wird unter den Sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 87 ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungen sind über die Laufzeit verteilte Kapitalbeschaffungskosten in Höhe von TEUR 215 enthalten.

In den passiven Rechnungsabgrenzungen sind u.a. Disagien für Darlehen in Höhe von TEUR 28 enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Gliederung dieser Bilanzposition nach Restlaufzeiten

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
täglich fällig	0	0
bis 3 Monate	5.855	3.981
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	13.384	20.675
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	65.768	60.083
mehr als 5 Jahre	139.882	138.758
Abgrenzungen	266	293
Gesamtsumme	225.155	223.790

Zur Sicherung dieser Verbindlichkeiten wurden den Gläubigern Hypotheken-Namenspfandbriefe von insgesamt EUR 168,7 Mio. ausgehändigt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Gliederung dieser Bilanzposition nach Restlaufzeiten

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
täglich fällig	304	319
bis 3 Monate	18.100	5.150
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	38.830	30.870
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	87.203	81.108
mehr als 5 Jahre	100.169	107.716
Abgrenzungen	1.052	1.063
Gesamtsumme	245.658	226.226

Zur Sicherung dieser Verbindlichkeiten wurden den Gläubigern keine Hypotheken-Namenspfandbriefe oder öffentliche Pfandbriefe ausgehändigt.

Treuhandverbindlichkeiten

Die Treuhandverbindlichkeiten bestehen gegenüber Kreditinstituten.

Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Ablösungsbeträge von Kunden in Höhe von TEUR 123 enthalten.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Unter den Nachrangigen Verbindlichkeiten sind fünf Schuldscheindarlehen im Sinne des §4 RechKredV mit folgenden Konditionen ausgewiesen:

Betrag in TEUR	Verzinsung in%	Fälligkeit
2.000	2,10	22.11.2029
2.000	4,25	11.07.2023
500	2,00	25.11.2025
300	1,05	01.08.2024
55	1,05	10.12.2023

Die Darlehen sind von beiden Seiten während der Laufzeit unkündbar. Die Befriedigung der Gläubiger erfolgt im Falle des Konkurses oder der Liquidation des Calenberger Kreditvereins erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger. Die Umwandlung in Eigenkapital oder eine andere Schuldform ist ausgeschlossen.

Im Jahr 2022 sind Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 141 angefallen. Der Ausweis der anteiligen Zinsen erfolgt unter den Sonstigen Verbindlichkeiten.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten setzen sich vollständig aus Verbindlichkeiten aus übernommenen Bürgschaften gegenüber vier Kreditnehmern zusammen.

Zwei Bürgschaften in Höhe von insgesamt TEUR 10.231 sind vollständig durch Grundpfandrechte besichert. Vier weitere Bürgschaften in Höhe von zusammen TEUR 3.842 sind in Höhe von TEUR 3.165 grundpfandrechtlich besichert.

Aufgrund der gegebenen Kapitaldienstfähigkeit der Bürgschaftsnehmer bzw. der ausreichenden Besicherung ist von einer Inanspruchnahme der Bürgschaften derzeit nicht auszugehen.

Erläuterungen zu latenten Steuern

Aufgrund der Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz ergeben sich aktive latente Steuern, die in Ausübung des Wahlrechts gemäß §274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert werden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In dem Posten Zinserträge werden Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von TEUR 33, sonstige einmalige Gebühren von TEUR 37 sowie negative Habenzinsen in Höhe von TEUR 63 ausgewiesen.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 92. Erträge aus dem Vorjahr sind nicht darin enthalten.

In dem Posten Zinsaufwendungen sind positive Sollzinsen in Höhe von TEUR 27 ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 27 enthalten.

Das Bewertungsergebnis (TEUR -168) ist insbesondere durch die Bildung der Pauschalwertberichtigung gem. IDW BFA 7 (TEUR 419) und der korrespondierenden Auflösung der Vorsorgereserven gemäß §340 f HGB (TEUR 416) sowie der Abschreibung auf Wertpapiere der Liquiditätsreserve (TEUR 167) geprägt.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen TEUR 466.

Für die Verwendung des Ergebnisses schlägt der Vorstand vor, einen Betrag in Höhe von TEUR 550 in den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach §340g HGB und in Höhe von TEUR 650 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Nachtragsbericht

Geschäftsvorfälle von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach dem Bilanzstichtag nicht aufgetreten.

Die Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell, die aus der Entwicklung in der Ukraine und die damit zusammenhängenden weltweiten Sanktionen gegen Russland entstehen könnten, bleiben grundsätzlich weiterhin abzuwarten. Wir gehen derzeit weiterhin davon aus, dass dies nicht zu signifikant negativen Entwicklungen beim Calenberger Kreditverein führen wird.

Angaben nach §28 Pfandbriefgesetz

Umlaufende Pfandbriefe und dafür verwendete Deckungswerte

§28 Abs. 1 Nr. 1 und 3 PfandBG

in TEUR	Nominalwert		Barwert		Risikobarwert	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Hypothekendarfandbriefe						
Umlauf	301.867	294.763	268.298	301.604	239.482	267.844
Deckungsmasse	326.990	312.194	307.822	334.740	278.449	299.855
davon Derivate	0	0	0	0	0	0
Überdeckung	25.123	17.431	39.524	33.136	38.967	32.011
Öffentliche Pfandbriefe						
Umlauf	0	1.233	0	1.277	0	1.136
Deckungsmasse	0	1.343	0	1.428	0	1.278
davon Derivate	0	0	0	0	0	0
Überdeckung	0	110	0	151	0	142

Laufzeitstruktur (Restlaufzeiten) der umlaufenden Pfandbriefe und dafür verwendete Deckungswerte

§28 Abs. 1 Nr. 2 PFANDBG

in TEUR	bis 0,5 Jahre		0,5 bis 1 Jahre		1 bis 1,5 Jahre	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Hypothekendarfandbriefe						
Umlauf	23.430	28.401	5.976	11.001	15.595	22.094
Deckungsmasse	34.032	30.954	15.830	17.813	30.029	21.859
Öffentliche Darfandbriefe						
Umlauf	0	64	0	36	0	14
Deckungsmasse	0	114	0	44	0	14

in TEUR	1,5 bis 2 Jahre		2 bis 3 Jahre		3 bis 4 Jahre	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Hypothekendarfandbriefe						
Umlauf	24.030	5.653	23.800	37.870	21.716	22.440
Deckungsmasse	15.527	15.465	29.765	40.334	31.805	30.044
Öffentliche Darfandbriefe						
Umlauf	0	14	0	28	0	28
Deckungsmasse	0	22	0	36	0	36

in TEUR	4 bis 5 Jahre		5 bis 10 Jahre		Mehr als 10 Jahre	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Hypothekendarfandbriefe						
Umlauf	38.291	19.693	147.364	141.457	1.663	6.152
Deckungsmasse	40.961	26.600	120.380	119.257	8.662	9.862
Öffentliche Darfandbriefe						
Umlauf	0	29	0	1.020	0	0
Deckungsmasse	0	37	0	1.039	0	0

Zur Deckung von Hypothekendarfandbriefen verwendete Forderungen nach Größengruppen §28 Abs. 2 Nr. 1a DarfandBG

in TEUR	2022	2021
bis einschl. TEUR 300	89.227	91.364
mehr als TEUR 300 bis einschl. EUR 1 Mio.	97.265	93.075
mehr als EUR 1 Mio. bis einschl. EUR 10 Mio.	117.728	115.785
mehr als EUR 10 Mio.	12.000	0
Summe	316.220	300.224

Zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendete Forderungen nach Staaten, in denen die beliehenen Grundstücke liegen

§28 Abs. 2 Nr. 1b PfandBG

in TEUR	gewerblich		wohnwirtschaftlich	
	2022	2021	2022	2021
Bundesrepublik Deutschland	249.156	230.464	67.064	69.760
weitere Staaten	0	0	0	0
Summe	249.156	230.464	67.064	69.760

Zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendete Forderungen nach Nutzungsart §28 Abs. 2 Nr. 1c PfandBG

in TEUR	gewerblich		wohnwirtschaftlich	
	2022	2021	2022	2021
Wohnungen	0	0	16.334	12.176
Ein- und Zweifamilienhäuser	0	0	14.545	14.243
Mehrfamilienhäuser	0	0	36.185	43.341
Bürogebäude	0	0	0	0
Handelsgebäude	773	793	0	0
Industriegebäude	0	0	0	0
sonstige gewerblich genutzte Gebäude	248.383	229.671	0	0
unfertige und noch nicht ertragsfähige Gebäude	0	0	0	0
Bauplätze	0	0	0	0
Summe	249.156	230.464	67.064	69.760

Weitere Deckungswerte für Hypothekendarlehen bestehen 2022 in Form von Forderungen i.S.d. §19 Abs. 1 Nr. 2 PfandBG in Höhe von TEUR 0, in Form von Forderungen i.S.d. §19 Abs. 1 Nr. 3 PfandBG in Höhe von TEUR 3.300 sowie i.S.d. §19 Abs. 1 Nr. 4 PfandBG in Höhe von TEUR 3.300.

Im Vorjahr bestanden Ausgleichforderungen i.S.d. §19 Abs. 1 Nr. 2 PfandBG a.F. in Höhe von TEUR 6.970.

Rückständige Leistungen auf Hypothekendarlehen

§28 Abs. 2 Nr. 2 PfandBG, Gesamtbetrag der mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen auf Hypothekendarlehen nach Staaten

in TEUR	2022	2021
Bundesrepublik Deutschland	0	0
weitere Staaten	0	0
Summe	0	0

Der Rückstand beträgt weniger als 5% der jeweiligen Forderung.

Rückständige Leistungen auf zur Deckung von Öffentlichen Pfandbriefen verwendete Forderungen §28 Abs. 3 Nr. 3 PfandBG, Gesamtbetrag der mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen auf Hypothekenforderungen nach Staaten

<i>in TEUR</i>	2022	2021
Bundesrepublik Deutschland	0	0
weitere Staaten	0	0
Summe	0	0

Zur Deckung von Öffentlichen Pfandbriefen verwendete Forderungen nach Größengruppen §28 Abs. 3 Nr. 1 PfandBG

<i>in TEUR</i>	2022	2021
bis einschl. EUR 10 Mio.	0	1.293
mehr als EUR 10 Mio. bis einschl. EUR 100 Mio.	0	0
mehr als EUR 100 Mio.	0	0
Summe	0	1.293

Zur Deckung von Öffentlichen Pfandbriefen verwendete Forderungen nach Staaten, in denen die Schuldner ihren Sitz haben §28 Abs. 3 Nr. 2 PfandBG

<i>in TEUR</i>	2022	2021
Bundesrepublik Deutschland	0	1.293
weitere Staaten	0	0
Summe	0	1.293

Zur Deckung von Öffentlichen Pfandbriefen verwendete Forderungen nach Körperschaften §28 Abs. 3 Nr. 2 PfandBG

<i>in TEUR</i>	2022	2021
Bundesrepublik Deutschland	0	138
regionale Gebietskörperschaften	0	1.082
örtliche Gebietskörperschaften	0	73
sonstige Schuldner	0	0
Summe	0	1.293

Weitere Deckungswerte für Öffentliche Pfandbriefe bestehen 2022 in Form von Ausgleichsforderungen i. S. d. §20 Abs. 2 Nr. 2 PfandBG in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 50).

Angaben gem. §28 Abs. 2 Nr. 4 PfandBG

Zwangsversteigerungsverfahren zum 31.12.2022

Anzahl	2022	2021
gewerblich genutzte Grundstücke (landwirtschaftl. Nutzflächen)	0	0
zu Wohnzwecken genutzte Grundstücke	0	0

Durchgeführte Zwangsversteigerungsverfahren in 2022

Anzahl	2022	2021
gewerblich genutzte Grundstücke (landwirtschaftl. Nutzflächen)	0	0
zu Wohnzwecken genutzte Grundstücke	0	0

Zwangsverwaltungsverfahren waren am Abschlusstichtag anhängig (0).
Grundstücksübernahmen zur Verlustverhütung wurden in 2022 und im Vorjahr nicht getätigt.

Rückstände auf von Hypothekenschuldnern zu entrichtende Zinsen

Anzahl	2022	2021
gewerblich genutzte Grundstücke	0	0
zu Wohnzwecken genutzte Grundstücke	0	0
Summe	0	0



Weitere Informationen

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen wir wie folgt: **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers** An den Calenberger Kreditverein Calenberg-Göttingen-Grubenhagen-Hildesheim'scher ritterschaftlicher Kreditverein, Hannover

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Calenberger Kreditvereins Calenberg-Göttingen-Grubenhagen-Hildesheim'scher ritterschaftlicher Kreditverein, Hannover - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Calenberger Kreditvereins Calenberg-Göttingen-Grubenhagen-Hildesheim'scher ritterschaftlicher Kreditverein, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, handelsrechtlichen

Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Kreditvereins zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

- » vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kreditvereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsergebnisse nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um

Höhe von € 469,2 Mio. aus. Gemäß den Angaben im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Anhangs werden diese gemäß § 340e Abs. 2 HGB mit dem Nennbetrag abzüglich der Risikovorsorge ausgewiesen. Bei der Auszahlung von Darlehen einbehaltene Disagien werden in die passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und auf die Laufzeit der Darlehen bzw. eine kürzere Zinsbindungsdauer verteilt. Erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Gemäß der Satzung des Calenberger Kreditvereins Calenberg-Göttingen-Grubenhagen-Hildesheim'sche ritterschaftliche Kreditvereins, Pfandbriefanstalt des öffentlichen Rechts, Hannover, besteht der Geschäftszweck in erster Linie in der Gewährung von Realkrediten. Der Kreditverein kann bankübliche Geschäfte betreiben, insbesondere das Kreditgeschäft, die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen für andere (Garantiegeschäft) sowie die Durchführung des Treuhandgeschäftes. Vor dem Hintergrund der Höhe der ausgewiesenen Forderungen gegenüber Kunden in Relation zur Bilanzsumme ist eine Fokussierung der Geschäftstätigkeit auf das Kreditgeschäft erkennbar. Dem Kundenkreditgeschäft liegen Bewertungsrisiken zugrunde. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen aus dem Kundenkreditgeschäft ist zum einen auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kreditnehmer und zum anderen auf die Werthaltigkeit der Sicherheiten abzustellen. Beide Aspekte haben einen bedeutsamen Einfluss auf die Bildung bzw. die Höhe gegebenenfalls erforderlicher Wertberichtigungen. Die ordnungsgemäße Bewertung von Forderungen aus dem Kundenkreditgeschäft war aus diesem Grund im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Forderungen gegen Kunden aus dem Kreditgeschäft

Zugehörige Informationen im Abschluss und Lagebericht

Der Jahresabschluss des Kreditvereins weist zum Bilanzstichtag Forderungen gegen Kunden aus dem Kreditgeschäft in

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Basierend auf unserer Risikoeinschätzung und der Beurteilung der Fehlerrisiken haben wir unser Prüfungsurteil sowohl auf kontrollbasierte Prüfungshandlungen als auch auf aussagebezogene Prüfungshandlungen gestützt.

Im Rahmen unserer kontrollbasierten Prüfung haben wir den Aufbau und die Implementierung der Ausgestaltung der prüfungsrelevanten Kontrollen beurteilt, die der Kreditverein im Rahmen des Prozesses zur Bewertung der Forderungen aus dem Kundenkreditgeschäft eingerichtet hat.

Darüber hinaus haben wir die Bewertung der Forderungen im Kundenkreditgeschäft, einschließlich der Angemessenheit geschätzter Werte, auf der Basis von Stichproben im Rahmen bewusster Auswahlprüfungen von Kreditengagements beurteilt. Dabei sind wir risikoorientiert sowie unter besonderer Berücksichtigung der Kreditvolumina vorgegangen. Wir haben die vorliegenden Unterlagen des Kreditvereins zu den Kreditnehmern bezüglich der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie der Werthaltigkeit der entsprechenden Sicherheiten gewürdigt. Bei Objektsicherheiten haben wir uns ein Verständnis über die zugrundeliegenden Ausgangsdaten, die angewandten Bewertungsparameter und getroffenen Annahmen verschafft, diese kritisch gewürdigt und beurteilt, ob sie

innerhalb einer vertretbaren Bandbreite liegen.

„In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Forderungen

aus dem Kundenkreditgeschäft begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen,

handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kreditvereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern falschen Darstellungen ist.

„Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist [...] und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kreditvereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht [...]“

stätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kreditvereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für

die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Kreditvereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kreditvereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte

Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen

Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Kreditvereins abzugeben.

„Wir beurteilen den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Kreditvereins.“

- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Kreditvereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im

Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen

auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Kreditverein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- » beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kreditvereins vermittelt.
- » beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Kreditvereins.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von dem Verwaltungsrat am 25. April 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Die Beauftragung erfolgte mit Schreiben vom 12. Mai 2022. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016 als Abschlussprüfer des Calenberger Kreditvereins Calenberg-Göttingen-Grubenhagen-Hildesheim'scher ritterschaftlicher Kreditverein tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Verwaltungsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Anke-Luise Haase.

Hamburg, den 22. März 2023
Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

WIRTSCHAFTSPRÜFER
Patrick Schmarje
WIRTSCHAFTSPRÜFERIN
Anke-Luise Haase

Vorstand & Verwaltungsrat

Mitglieder des Vorstands

Jens Zotzmann, Wunstorf
Vorstandsvorsitzender, Markt

Michael Lange, Wunstorf
Marktfolge

Mitglieder des Verwaltungsrats

RECHTSANWALT UND NOTAR
Dietrich Freiherr von Hake
Ohr (Vorsitzender)

DIPL.-KAUFMANN
Alexander Graf von Hardenberg
Ostlutter (stellv. Vorsitzender)

PRÄSIDENT DES OBERLANDESGERICHTS A.D. DR.
Peter-Wedekind Götz von Olenhusen
Rosdorf

LANDWIRT
Christian-Friedrich von Alten
Dunau

STEUERBERATER DIPL.-KAUFMANN
Carsten Mörlins
Dassel

DR. SC. AGR.
Grace Krug von Nidda
Gut Söderhof

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten im Geschäftsjahr 2022 insgesamt TEUR 42 an Aufwandsentschädigungen. Gemäß §286 Abs. 4 HGB ist die Angabe der Bezüge der aktiven und ehemaligen Vorstandsmitglieder unterblieben.

Die dem Vorstand bzw. dem Verwaltungsrat oder diesen nahestehende Personen gewährten Kredite einschließlich übernommener Bürgschaften beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 7 bzw. TEUR 5.843.

Im Jahresdurchschnitt wurden vier Mitarbeiter und sechs Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Gemäß §285 Satz 1 Nr. 17 HGB beträgt das von dem Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 42 (ohne USt).

Hannover, den 22. März 2023

*Calenberg-Göttingen-
Grubenhagen-Hildesheim'scher
ritterschaftl. Kreditverein*

Jens Zotzmann und Michael Lange
Der Vorstand

Kontakt

mit Mehrwert

Calenberger Kreditverein
Calenberg-Göttingen-Grubenhagen Hildesheim'scher
ritterschaftlicher Kreditverein
An der Börse 2 | 30159 Hannover

Telefon +49 511 307640 | Fax +49 511 3076444
E-Mail info@calenberger.de

www.calenberger.de

Impressum

Herausgeber
Calenberger Kreditverein
Calenberg-Göttingen-Grubenhagen
Hildesheim'scher ritterschaftlicher
Kreditverein
An der Börse 2 | 30159 Hannover
info@calenberger.de

Redaktion
Calenberger Kreditverein
Der Vorstand:
Jens Zotzmann, Michael Lange

Konzept, Layout, Grafik
Heine Warnecke Design GmbH
Hannover

